

# In Gedanken verbunden

Pfarrer Michael **Hammerschmidt**

*Hinein in diese seltsame Zeit wollen wir als Gemeindeferentinnen und Priester des Pastoralverbundes Meschede Bestwig für Sie positive Gedanken streuen, Ihre Sorgen teilen und Hoffnungspunkte setzen.*

*Daher wird in jeder Woche ein Mitglied des Pastoralteams seine Gedanken mit Ihnen teilen.*

*Sie finden Sie auf der Homepage unseres Pastoralverbundes ([www.katholische-kirche-meschede-bestwig.de](http://www.katholische-kirche-meschede-bestwig.de)), auf unserer neuen Facebookseite ([www.facebook.com/KathKircheMeschedeBestwig](https://www.facebook.com/KathKircheMeschedeBestwig)) oder in Papierform am Schriftenstand in Ihrer Kirche.*



# Engel des Herrn

Wenn ich morgens bei Tagesanbruch meine Runden laufe, denke ich öfters, ich habe einen schlechten Traum. Die Vögel geben herrliche Frühkonzerte, die Natur strotzt vor Kraft und die Häuser liegen so friedlich da, nur hier und dort brennt Licht, wo die Menschen sich für ihre Arbeit fertig machen. Doch spätestens, wenn ich meine beiden Tageszeitungen lese weiß ich, es ist kein schlechter Traum, es ist Wirklichkeit. Die Corona-Pandemie hält uns fest im Griff.

Bei Telefonaten und Spaziergängen höre ich von den verschiedensten Sorgen der Menschen. Da geht es um Gesundheit der Familie und der Freunde, da geht es um Besuchsverbote, dass die Großeltern ihre Enkel nicht sehen, da geht es um wirtschaftliche Zukunftsängste und vieles andere mehr. Und zunehmend fragt man sich, ob das politische System auf Dauer stabil bleibt.

Das“ Coronaläuten“ in den letzten Wochen hat vielen Menschen gutgetan und war ein Zeichen der Verbundenheit und eine Einladung zum Gebet.

Jeden Tag (bis auf Karfreitag und Karsamstag) läuten in unseren Kirchen dreimal täglich die Glocken: „Der Engel des Herrn“. Dreimal täglich werden wir daran erinnert, dass Gott Mensch wurde, dass wir Menschen ihm wichtig sind, dass er für uns gelitten hat und mit seiner Auferstehung uns Hoffnung schenken möchte.

Ich kann mich noch gut entsinnen, als vor Jahrzehnten bei einem Skiurlaub in der Schweiz der Vater von zwei späteren Kollegen, mittags um 12 Uhr mit Blick auf den „Ortler“, mitten auf der Loipe anfang mit mir den „Engel des Herrn“, zu beten. Es ist gut, einen „Knäckebrötlevorrat“ an Gebeten zu kennen. Der Text des“ Engel des Herrn“ steht im Gotteslob auf Seite 36 / 37.

Vielleicht können wir in Zukunft beim Läuten der Glocken eine Gebetsgemeinschaft bilden, in dem wir an Jesu Leben denken und das Leben mit all seinen Sorgen und Nöten dabei Gott hinhalten.